Differenzierungsmaterial

Arbeitshilfe zu Aufgaben 3 und 4

Die folgende Tabelle gibt – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – wichtige Theorieansätze zum Verständnis des Nationalsozialismus wieder. Zu beachten ist, dass sich die Theorieansätze in Teilen widersprechen, in Teilen aber auch vereinbar sind. Zudem hat es zu jedem Theorieansatz zahlreiche kritische Äußerungen gegeben, die auf die jeweiligen Mängel und Verkürzungen hinweisen. In der Tabelle sind nur zentrale Werke aufgelistet, die großen Einfluss in der wissenschaftlichen Debatte gehabt haben.

Theorieansatz	Inhaltsstichwort	Autoren
Deutscher Sonderweg	spezifische Entwicklungshemmungen und historisch entstandene gesellschaftliche Strukturen in Deutschland (im Unterschied zu anderen Staaten) als Grundlage des Nationalsozialismus.	Helmuth Plessner: Die verspätete Nation. Über die politische Verführbarkeit bürgerlichen Geistes. Stuttgart 1959 Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Band 3 + 4. München 1995ff. Heinrich August Winkler: Der lange Weg nach Westen. 6. durchgesehene Auflage. München 2005
Modernisierung/Antimodernisierung	Der NS wird als nachholende Modernisierung verstanden (hier Bezug zu Sonderweg, s. o.) bzw. als eine Art Protestbewegung gegen nachholende Modernisierungsbewegungen.	Ralf Dahrendorf: Gesellschaft und Demokratie in Deutschland. München 1965 Thomas Nipperdey, Probleme der Modernisierung in Deutschland (1979), in: ders., Nachdenken über die deutsche Geschichte. Essays. München 1986, S. 44 – 59. Zitelmann u. a. (Hg.): Nationalsozialismus und Modernisierung. Darmstadt 1991
Autoritärer Charakter	Hier wird danach gefragt, wie Menschen psychisch disponiert sein mussten, die dem Nationalsozialismus gefolgt sind. Dabei geht es vor allem um die gesellschaftlichen Ursachen einer solchen Disposition.	Wilhelm Reich: Die Massenpsychologie des Faschismus (1933). Erweiterte und revidierte Fassung, Köln 1971 Max Horkheimer, Erich Fromm, Herbert Marcuse u. a.: Studien über Autorität und Familie. Alcan, Paris 1936 (Verlag Zu Klampen, Springe 1987). Theodor W. Adorno: Studien zum autoritären Charakter (hrsg. von Ludwig von Friedeburg). (1950) Frankfurt/M. 1973
Totalitarismustheorie	Hier wird der Fokus auf die Herrschaftsform des Nationalsozialismus gelegt, bestimmt durch seinen Anspruch, in alle gesellschaftlichen Bereiche prägend hineinzuwirken. Oft wird die Gemeinsamkeiten v. a. mit der Sowjetunion unter Stalin betont.	Hannah Arendt: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft. Antisemitismus, Imperialismus, totale Herrschaft. (1951) München-Zürich 1986 Carl J. Friedrich: Totalitäre Diktatur. Unter Mitarbeit von Zbigniew Brzezinski, dt. Übersetzung, Stuttgart 1957

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2015 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.
Autor: Redaktion

Verselbstständigung des Politischen	Untersucht werden die „Säulen" der NS-Herrschaft und ihre teilweise Konkurrenz untereinander. Dabei wird eine Dominanz der Exekutive, insbesondere des „Maßnahmestaates" (Fraenkel) gesehen.	Der Doppelstaat (1941), 2., durchgesehene Auflage, hrsg. und eingel. von Alexander von Brünneck, Hamburg 2001 Franz Neumann: Behemoth. Struktur und Praxis des Nationalsozialismus. (1944) Frankfurt 1984
Zusammenhang von Kapitalismus und Faschismus	Wie auch in den oben genannten Studien zum autoritären Charakter wird der Grund des Nationalsozialismus in der kapitalistischen Gesellschaft vor dem NS gesehen.	Wolfgang Abendroth (Hrsg.): Faschismus und Kapitalismus. Theorien über die sozialen Ursprünge und die Funktionen des Faschismus. Frankfurt/M. 1967. Eberhard Chzichon: Der Primat der Industrie im Kartell der national-sozialistischen Macht. In: Das Argument 10, 1968, S. 168 ff. Formen bürgerlicher Herrschaft. Liberalismus, Faschismus. Reinbek bei Hamburg 1971

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2015 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.
Autor: Redaktion